

## Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

### Lehrgangsbezeichnung **Konfliktmanagement im landwirtschaftlichem Bereich**

<b>Kompetenzfeld</b>	Management	Persönlichkeitsentwicklung	Bildungsmanagement	Gesundheitswesen	Technologie
	X	X			

<b>Durchführungsort/e</b>	Neuburg a.d.D.	weitere Orte			
---------------------------	----------------	--------------	--	--	--

<b>Abschluss</b>	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Certificate of Advanced Studies (CAS)	Diploma of Basic Studies (DBS)	Certificate of Basic Studies (CBS)
			X	

<b>Qualifikationsziel</b>	Die Teilnehmenden lernen zu verstehen, wie Konflikte entstehen und sich entwickeln können. Es wird ihnen Wissen über ihre Rolle und ihr Verhalten als Konfliktmanager vermittelt. Sie erhalten Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen von Konfliktmanagement und Mediation. Sie lernen, ihr neu erworbenes Wissen im landwirtschaftlichem Bereich anzuwenden.
---------------------------	---

<b>RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung</b>	Fachbezogene oder allgemeine Hochschulzugangsberechtigung oder Meister/Techniker bzw.. entsprechende äquivalente Vorbildungen. Mindestens zwei Jahre berufliche Praxis mit Leitungserfahrungen. In Einzelfällen können Teilnehmer mit anderen Vorbildungen zugelassen werden (Recognition of prior learning).
--	---

<b>Lehrform</b>	Präsenz	Präsenz/Online	Online
	X		

<b>Sprache</b>	Deutsch			
----------------	---------	--	--	--

<b>Workload in Std.</b>	<b>Gesamt</b>	Seminarzeit	Selbstlernzeit	Transferzeit
	90	56	10	24

<b>Art der Leistungsnachweise (LNW)</b>	Klausur (K)	Präsentation/ mündliche Prüfung (P)	Case (C)	Transferarbeit (TA)	Projekt- studienarbeit (PSA)
		X			

### Inhalte

<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktthemen</b>	<b>Seminarzeit/h</b>
<b>Grundlagen Konfliktmanagement</b>	Konfliktsituationen verstehen, die Entstehung, Ursachen, Wirkung und Dynamik von Konflikten erkennen, Wahrnehmung, Kommunikation und Interessen als Konfliktursachen verstehen, vom Konflikt zur Konfliktbehandlung, Typische Konfliktsituationen, die Kunst des Zuhörens, feedback und Kritik richtig verstehen	16
<b>Professionelle Konfliktlösung, rechtliche Aspekte und Rahmenbedingungen</b>	Der Ablauf eines Verfahrens im Konfliktmanagement auf der Basis des Harvard-Konzepts, Grundregeln jeder Konflikt-Lösung, Phasen der Konfliktlösung, Haltung und Rollenverständnis des Konfliktmanagers, Anforderungen an den Konfliktmanager, Regeln für den Konfliktmanager, Voraussetzungen für erfolgreiche Konfliktgespräche, Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes, Mediationgesetz, das Rad der Konfliktlösung, Unterschiede einvernehmlicher Konfliktlösungen und gerichtlicher Entscheidungen, Umgang mit Quellen z.B. Recht, wissenschaftliches Arbeiten	16

<p><b>Bewältigung schwieriger Situationen - Konfliktmanagement im landwirtschaftlichem Bereich</b></p>	<p>Umgang mit schwierigen und unfairen Parteien, Eskalation von Konflikten, wenn die Parteien nicht mitspielen, professionelles Führen von Konfliktgesprächen, Erwerb von Konfliktkompetenz, Besonderheiten der Konflikte und der Konfliktlösung in der Landwirtschaft z.B. Kooperation mit anderen Betrieben, Hofübergabe, Mitarbeiter, Ehefragen, Schwierige Kommunikation in der Familie u.a. Bedeutung und Funktion des Konfliktmanagers im Maschinenring, Zusammenarbeit mit dem Bundesverband u.a.</p>	<p>16</p>
<p><b>Supervision der Teilnehmer/innen</b></p>	<p>Ziel ist die berufliche Qualitätssicherung und die Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung. Beispiele anhand von anonymisierten Praxisfällen.</p>	<p>8</p>